

Dein Weg in die Medien

3 Profi-Tipps von... Paul Klammer (TU Dortmund)



Foto: TU Dortmund

- **Praktische Erfahrung sammeln!**

Nicht ohne Ende ziellos Praktika machen, sondern überlegen, welche praktischen Erfahrungen wirklich helfen. Da kann ein Praktikum sinnvoll sein, aber auch allein oder mit anderen zusammen einen Instagram-Kanal aufzubauen. Wichtig ist, dass Ihr Euch dabei mit journalistischen Routinen befasst, also: Worüber soll ich berichten? Wie weit kann ich Dinge vereinfachen, damit sie noch stimmen? Was will mein Publikum eigentlich von mir wissen? Wie gehe ich mit Kritik an meiner Arbeit um?

- **Eigene Schwerpunkte ausbilden!**

Unser Berichterstattungsfeld ist so riesig, dass man gut daran tut, wenn man sagt: Ich habe zwei, drei Felder, in denen ich mich richtig gut auskenne und die ich auch gezielt und laufend beobachte. Denn man kann gar nicht alles, was in der Welt passiert, beobachten.

- **Etwas finden, das richtig viel Spaß macht!**

Vielleicht ein bestimmtes Format, einen bestimmten Umgang mit Medien, bestimmte Fertigkeiten, in denen man richtig gut wird. Denn dieser Beruf ist richtig anstrengend. Wenn man dann nicht hin und wieder auch die Dinge tun kann, in denen man richtig aufgeht, dann brennt man irgendwann aus.

Noch Fragen?

info@medienwerkstattbonn.de

DEIN
WEG
in die
MEDIEN 